

„DIE ACHTZIGER JAHRE IN DER LITERATUR“

-Jakob Arjouni: Happy Birthday Türke.

- Krimi: Trends in der Literatur der achtziger Jahre
- Der Held: Ein Antiheld (Kemal Kayankaya)
- Großstadt
- Drogenproblematik
- Ausländerthematik: Integration etc.
- Sprache

-Thomas Brussig: Helden wie wir

- StaSi
- Honecker und Mielke
- politisches Leben in der DDR
- Sozialistische Gesellschaft: Spießertum in der DDR

-Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee

- Alltag in der DDR
- Leben in Berlin, Hauptstadt der DDR
- Jugend
- Schule
- Zugriff des Staates
- Mauer als Alltagsrealität
- Der WESTEN aus der Sicht von OST-Jugendlichen
- Musik

- Frank Goosen: liegen lernen

- Jugend im Westen
- Musik
- Liebe
- Lebensgefühl (Perspektive Schüler / Student) in den 80er
- Der Osten aus der Sicht eines „Wessis“
- Politisches Engagement
- Links-alternative Jugendszene
- Der Mauerfall
- Alti-nalti und multi-kulti in Berlin
- Die beginnenden 90er Jahre: Wiedervereinigung: Nüchternheit und Spießertum

- Christian Kracht: Faserland

- Lebensgefühl der 80er:
 - Mode
 - Schule-Salem: Sozialisation
 - Styling: Popper, etc.
 - Discotheken
 - Chicy-Micky: München und Hamburg, Sylt und Zürich
 - Geld, Geld, Geld;
 - Innere Leere, gebrochener „Held“, zerfasert.

Sven Regener: Herr Lehmann

- Grundthema: Berlin in den 80er Jahren
- Berliner Szene: Kreuzberg / Kneipenkultur
- Berlin als Stadt der Alternativszene
- Berlin als Frontstadt im Kalten Krieg
- Mauerfall
- Null Bock, No Future: Leben ohne Lebensziel

Das Projekt:

Die 80er Jahre in der (Pop-)Literatur

Ziel:

Konzeption einer Ausstellung zur Gesellschaft, Politik und Lebens- und v.a. Jugendkultur der 80er Jahre in der DDR und BRD

Das bedeutet:

Jede Gruppe entwickelt ausgehend von einem der genannten Romane einen Teil der Ausstellung.

Die Art und Weise der Präsentation (durch Texte, Bilder, Grafiken, Exponate, eventuell Einbindung von elektronischen Medien usw.) ist freigestellt. Die Informationen sollen durch geeignete Mittel anschaulich visualisiert werden.

(Kreativität ist Teil der Gruppennote.)

Geforderte Leistungen:

1. Protokoll über einen Abschnitt des Arbeitsprozesses

- Einhalten der formalen Vorgaben eines Protokolls
- Sprachliche Richtigkeit
- Nachvollziehbarkeit bzw. Aussagekraft des Inhalts
- Umfang des Protokolltextes ca. eine Seite

2. Inhaltswiedergabe (ggf. mit Charakteristik und kleiner Sprachanalyse) eines Romanteils

- Sprachliche Richtigkeit
- Abstraktion und Nachvollziehbarkeit der Inhaltsangabe
- Sachliche Richtigkeit der Sprachanalyse
- Umfang: max. zwei Seiten

3. Darstellung eines Teils des Arbeitsprozesses im Begleitheft, das jede Gruppe zu führen hat.

- Angaben: Informationsbeschaffung, Organisationspläne, Liste über Beschaffungen
- Angaben zur Vorstellung über die Gestaltung
- Angaben zur Zielsetzung
- Angaben zu den Informationsquellen (Literaturverzeichnis)
- *Beschreibung des Endprodukts bzw. dessen einzelne Teile, für die jedes Gruppenmitglied einen abgegrenzten Verantwortungsbereich übernimmt*
- Präsentation des Ergebnisses
- Sammlung aller wichtigen Informationen (z.B. Ausdruck von Internetseiten, Kopien usw.)

4. Endprodukt (Ausstellungsteil)

- Inhalt: sachliche Richtigkeit der Informationen; sprachliche Angemessenheit
- Präsentation: angemessene Visualisierung
- Kreativität: Auswahl, Darstellung